Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

Stammtisch 2017 - 05 am 21.11.2017

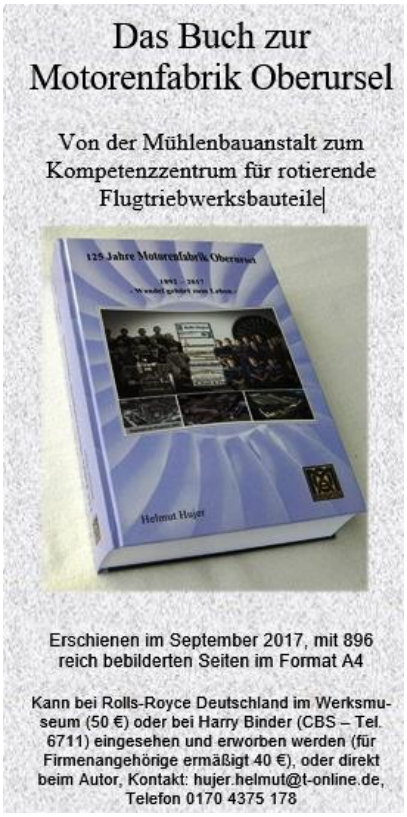
Helmut Hujer - 23.11.2017

Im Werksmuseum, ab 17.00 Uhr; 15 Teilnehmer; Einladung vom 12.11.2017

Einführungsvortrag (45´) von Helmut Hujer zum Thema:

Zur Entstehung des Buchs „125 Jahre Motorenfabrik Oberursel“

Das schon in unserer Gründungsversammlung im August 2010 angestoßene Buch-Projekt ist mit der Herausgabe am 9. September 2017 termingerecht über die Ziellinie gekommen - nach sieben Jahren eines wechselhaften und anstrengenden Weges durch zum Teil vollkommen unbekannte Gebiete und Aufgaben. Zunächst hat sich das anfangs erhoffte Zusammenwirken mehrerer Autoren als unrealistisch erwiesen, und schließlich ist das Buch deutlich umfangreicher ausgefallen als einst gedacht. Sehr hilfreich waren die 2002 von R. Köster durchgeführte Archivrecherche, die von Erich Auersch zur etwa gleichen Zeit begonnene Sammlung von Unterlagen, sowie die eigenen Unterlagen und Kenntnisse aus rund fünfzig Berufsjahren. Gleichzeitig musste ein Archiv mit über 300 Aktenordnern aufgebaut werden, das überdies drei Mal umziehen musste. Ohne die heutigen Möglichkeiten des Internet und der schnellen Kommunikation per E-Mail hätte das Buch, dessen Erarbeitung gut 7500 Arbeitsstunden erfordert hat, nicht in dieser Zeit und Tiefe entstehen können. Abgesehen von den Textbeiträgen von K.H. Collin und G. Winter, sowie von der profunden Unterstützung durch G. Hujer zu den Themen der Werktechnik und der Bildbearbeitung, hat eine Anzahl von Kollegen bei gezielten Anfragen zu unserer jüngeren Geschichte mithelfen können. Ganz überwiegend positive Erfahrungen gab es in der auf Offenheit und Gegenseitigkeit angelegten Kommunikation mit außenstehenden Personen und Institutionen. Dabei ist viel bisher Unbekanntes zu Tage geholt werden, und manches bisher publiziertes konnte korrigiert werden. Nur ganz wenige andere Freizeithistoriker haben ihr sicherlich profundes Wissen nicht teilen wollen. Ungemein zeitaufwändig waren die in den ersten Jahren durchgeführten Recherchen zu den im Teil 2 des Buchs gebrachten Ergänzungen und Vertiefungen. Aber letztlich waren die annähernd einhundert Kapitel im ausgesprochen widerspenstigen Word-Programm erarbeitet, für eine Bearbeitung durch kundige Lektoren fehlte dann jedoch die Zeit. Denn noch mussten die Word-Dateien um die Steuerungshilfen bereinigt und einzeln in PDF-Dateien gewandelt werden, die dann zu einer einzigen Druckdatei zusammenzubacken waren. Auch das war eine neue Herausforderung, ebenso wie das Finden einer geeigneten Druckerei im Wettbewerb. Deren fachkundige Beratung führte zu einigen Nacharbeiten an der Druckdatei im Sinne der Optimierung der Gestaltung. Eine Woche vor dem Herausgabetag am 9. September, unserer Jubiläumsfeier und dem Familienfest, wurden die Bücher schließlich geliefert. Und dann waren rund sechstausend Kilogramm Papier an die verschiedenen Lagerorte zu bewegen, was Dank der tatkräftigen Hilfe von Heiko Wenzel schließlich auch noch gelang. Im Zusammenhang mit der Jubiläumsfeier und dem Familienfest sind 275 Bücher zu einer Schutzgebühr abgegeben worden, und seitdem rund einhundert weitere Exemplare. Der Geschichtskreis hat 200 Bücher zur Abgabe an Museumsbesucher für 50 € Schutzgebühr erhalten.



Es bleibt abzuwarten, ob der Absatz eine zweite Auflage ermöglicht, denn unsere Geschichte geht weiter, und sie soll auch weiter erfasst und aufgeschrieben werden.

Der nächste Stammtisch ist für den 16. Januar 2018 geplant, Vorschläge zum Thema sind willkommen.

<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<<< >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>